

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 04.10. – 09.10.2026 das Seminar „Prag – Die goldene Stadt in der Mitte Europas. Die tschechische Hauptstadt im Spannungsfeld von Tradition und Transformation“ mit der Seminarnummer 847126 durch.

Ich,,

wohnhaft in,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub für die Seminartage Montag - Freitag anerkannt in:

- **Saarland:** Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg:** Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung.
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II A 74 – 129086 vom 09.01.2025, gültig bis 04.10.2028).
- **Hessen** (gemäß Anerkennung III 7-55n-4145-1294-25-0263 vom 29.07.2025, gültig bis 04.10.2027).
- Für **Hamburg** gilt: Nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz HmbBUG gilt eine Veranstaltung in Hamburg als anerkannt, wenn diese von der zuständigen Behörde oder in einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland nach mit den Bestimmungen dieses Gesetzes inhaltlich übereinstimmenden Kriterien anerkannt ist (§ 15 Abs. 1 HmbBUG).

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 10 Wochen bis 3 Monate vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des/der Teilnehmenden)

SEMINARPROGRAMM

Thema: Prag – Die goldene Stadt in der Mitte Europas
Die tschechische Hauptstadt im Spannungsfeld von Tradition und Transformation
Ort: Prag | Tschechien
Dozent: Diego Voigt
Datum: 04.10. – 09.10.2026 (Seminartage: 05.10. – 09.10.2026)

Sonntag *Individuelle Anreise nach Prag*

18.30 Uhr Begrüßung der Teilnehmenden und Gelegenheit zum gemeinsamen Abendessen

Montag

09.00 – 10.15 Uhr Einführung in das Programm, Vorstellung und Kennenlernen, Erwartungskklärung, Organisatorisches
10.30 – 12.30 Uhr Die „gemeinsame“ Geschichte Deutschlands und Prags in 10 Bildern. Das kollektive Bildgedächtnis und seine Hintergründe
14.00 – 16.30 Uhr Tschechien heute: Politik, Gesellschaft und die Beziehung zu Deutschland.
17.15 – 18.00 Uhr Reflexion des Tages. Klärung offen gebliebener Fragen. Ausblick auf das Programm des Folgetags

Dienstag

09.00 – 10.30 Uhr Geschichte und Politik in Prag: Mythen und Dekodierung historisch-politischer Symbole I.
10.45 – 12.15 Uhr Fortsetzung: Geschichte und Politik in Prag: Mythen und Dekodierung historisch-politischer Symbole II.
14.00 – 16.30 Uhr Deutsch-tschechische Verbindungen und Berührungspunkte in Vergangenheit und Gegenwart
17.15 – 18.00 Uhr Reflexion des Tages. Klärung offen gebliebener Fragen. Ausblick auf das Programm des Folgetags

Mittwoch

09.00 – 12.15 Uhr Zerstörtes Lidice. Versklavung und Vernichtung: Spuren der NS-Zeit
14.00 – 16.30 Uhr Neues Lidice: Aufarbeitung und Versöhnungsarbeit am Beispiel der Aktivitäten von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste.
17.15 – 18.00 Uhr Reflexion des Tages. Klärung offen gebliebener Fragen. Ausblick auf das Programm des Folgetags

Donnerstag

09.00 – 10.30 Uhr Die Rückkehr des Golems? Das jüdische Leben in Prag I
10.45 – 12.15 Uhr Die Rückkehr des Golems? Das jüdische Leben in Prag II
14.00 – 16.30 Uhr Kirche, Staat und deutsche Minderheit: Rolle der beiden christlichen Kirchen im Prozess der Aussöhnung und Verständigung im postideologischen Zeitalter und im atheistischen Raum.
17.15 – 18.00 Uhr Reflexion des Tages. Klärung offen gebliebener Fragen. Ausblick auf das Programm des Folgetags

Freitag

09.00 – 12.15 Uhr Deutsche Minderheit - Deutsche Zukunft? Rolle und Perspektiven der deutschen Minderheit in der Tschechischen Republik. Vorbild für andere Staaten in der EU?
12.30 – 13.30 Uhr Mit dem Wissen der Vergangenheit in der Gegenwart leben?
13.45 – 15.00 Uhr Abschlussdiskussion, Reflexion und Auswertung, Evaluation, Ausgabe der Teilnahmezertifikate, Verabschiedung

Anschl. individuelle Abreise

Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahmebescheinigung erforderlich.

Lernziele:

Sie setzen sich mit der aktuellen politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Situation in Tschechien intensiv und praxisnah auseinander. Durch Besuche von Organisationen und die Begegnung mit Experten aus Politik und Gesellschaft verschaffen Sie sich einen Überblick über das politische System und die aktuelle politische Vertretung in Europa. Sie analysieren bedeutende vergangene und aktuelle gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Ereignisse, insbesondere die deutsch-tschechische Geschichte im Laufe der Zeit. Sie lernen Tschechien als

ein Land mit reichhaltigem Erbe und als Impulsgeber europäischer Geschichte neu kennen und blicken hinter die Kulissen der quirligen Hauptstadt.

Bei allen Seminarinhalten wird stets der Bogen zu Deutschland gespannt und die Lerninhalte werden mit der Situation in Deutschland sowie anderen EU-Staaten verglichen. Durch systematisch hergestellte Bezüge zur Situation in Deutschland und in anderen europäischen Ländern sollen die Teilnehmenden Rückschlüsse auf politische, wirtschaftliche und kulturelle Aspekte im eigenen Land ziehen und dadurch in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse einzubringen. Zahlreiche Kontakte und Gespräche mit Verantwortungsträgern vor Ort ermöglichen den Teilnehmenden interkulturelles Lernen auf Augenhöhe. Die Lerninhalte werden methodisch vielfältig aufgenommen, z.B. in Form von Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Exkursionen oder Expertengesprächen. Der Dozent ist mit der (gesellschafts)politischen, wirtschaftlichen und sozialen Situation des Landes bestens vertraut. Er sorgt u.a. dafür, dass das übergeordnete Thema bei jedem Programmpunkt klar erkennbar ist.

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Interessierten offen.